Sehnsucht im Herz

Hoffnungsschimmer am Horizont

Von abgemeldet

Kapitel43

Hallöchen an alle Leser! :)
hier bin ich wieder mit einem neuen Kapi...

@tearless: ja mir geht es gut, danke..und selber? :)
einen schwarzen Labrador? oh..ich wollte auch immer einen, aber in einer Wohnung würde der nur schlecht auskommen..dabei sind die ja so putzig. vielleicht einmal, wenn ich eine eigene wohnung/ haus habe...
ich mag tiere eigentlich auch, solange sie nicht zu viel dreck machen und ich den wegputzen muss *gg* aber auf insekten könnte ich gut verzichten..:)

@hanni-chan: du meinst also, dass ich etwas im schilde führe? *g* wäre gut möglich.. in meinem kranken hirn spielen sich immer sehr viele möglichkeiten und geheimnisse ab, und vielleicht kommt ja da etwas noch hinaus... aber ich kann dir garantieren, dass du noch eine menge spaß an der geschichte haben wirst. da kommt wirklich noch einiges auf dich und alle anderen leser zu..lass dich einfach überraschen..
siehst du, diesmal habe ich mich echt beeilt ein neues Kapi hinauszubringen.. ich finde, das gehört gelobt ;)

so..aber jetzt wünsche ich euch allen einfach viel vergnügen beim lesen und hoffe, dass wieder fleißig gelesen wird..
au revoir, euer silberengel!

Ähh...ähh....was sollte ich jetzt sagen? Ich war viel zu überrumpelt! Alex grinste mich freundlich an. Er hatte wirklich wunderschöne braune Augen! Seine blonden Haare waren sehr schön. Er hielt mir die Hand zur Begrüßung hin. Ich musterte ich noch stumm und musste dabei feststellen, dass Paul einen wirklich guten Geschmack hatte. Aber das wusste ich ja im Grunde schon, als ich erfahren hatte, dass er in Julian verliebt war. Alex war ein ganzes Stück größer als ich und Paul. Er war sehr schlank, trug ein schwarzes enges Muskelshirt und enge schwarze Jeans. Der Kerl stand wohl auf die Farbe Schwarz! Aber das brachte seine Haarfarbe zur Geltung. Mann! Sein Lächeln ist echt umwerfend und diese wunderschönen weißen Zähne! Echt beneidenswert! Irgendwie hatte ich das Gefühl war ich mit meinen Gedanken zu weit abgedriftet, denn ich betrachtete Alex ziemlich genau und blieb an einer Stelle

hängen, wo ich lieber nicht hinsehen sollte! Jemand räusperte sich und riss mich wieder aus meinen Gedanken und ich ergriff die ausgestreckte Hand. "Hallo! Ich bin Lea!" "Ich weiß! Du bist die allerbeste Freundin von meinem Schatz, aber deswegen brauchst du mich nicht gleich so anzustarren! Ich werde Paul schon nicht weh tun!" "Oh, ähm, tut mir leid, das wollte ich nicht! Ich wollte mich lediglich davon überzeugen, ob Paul nicht übertrieben hätte!" "Oh ,er hat von mir erzählt? Was sagt er denn so?" "HALT STOPP!!!", unterbrach uns Paul. Was war denn mit ihm los? "Lea, kann ich mal mit dir sprechen?" "Äh...sicher?", antwortete ich perplex und schaute noch irritiert zu Alex, der mich genauso ratlos anblickte. Paul zerrte mich ein Stück weg von ihm und fuhr mich barsch an. "Du brauchst ihm gar nicht zu erzählen, was ich dir über ihn erzählt habe, klar?!" "Wieso denn nicht?" "Weil das geheim bleiben soll! Du bist meine Freundin und sollst nicht alles ausplaudern!" "Schon okay, aber ich hätte ihm doch eh nichts erzählt!" "Schon gut, tut mir ja leid, aber ich wollte eure Flirterei unterbrechen!" Ich riss zum zweiten Mal innerhalb von fünf Minuten meine Augen auf. Bitte WAS??? "Wie bitte?" "Du hast mit ihm geflirtet!" "Hab ich nicht!", verteidigte ich mich. "Aber du hast ihn angesabbert!" "Du spinnst doch! Außerdem, wenn ich es getan habe, dann nur, weil du einen guten Geschmack hast und er wirklich toll aussieht! Das ist dann nur ein Kompliment an dich!" Auf einmal wurde Paul verlegen. Mann, den sollte man einer verstehen! "Wirklich? Du findest ihn toll?" "Naja, ich hab keine Ahnung, wie er so ist, aber er scheint recht nett zu sein! Und zu deiner Information, ich hab nicht mit ihm geflirtet und selbst wenn, welchen Grund hätte ich denn? Ich hab doch Julian und außerdem steht er auf Jungs!", grinste ich ihn an und stieß ihn freundschaftlich in die Seite. Ein kurzer Beller war zu hören und wir richteten unsere Aufmerksamkeit zu Cäsar und Alex. Alex warf einen Stock und mein süßer Hund flitzte sogleich davon und brachte das Stöcken wieder brav zurück. Paul und ich taten es dem Hund gleich und gingen wieder zu dem Blonden zurück. "He, Lea? Wer ist denn das?", fragte mich Paul endlich. Ich dachte schon ihm würde der Hund gar nicht auffallen. "Das? Das ist mein neuer Hund! Hab ihn gefunden, oder besser gesagt, er hat mich besprungen und mir einen Schrecken eingejagt! Er gehört anscheinend niemandem und deswegen behalte ich ihn." "Süß!" Paul kniete sich zu ihm herunter und streichelte ihn. Cäsar schien das zu gefallen, denn er lehnte sich gegen Paul, sodass er das Gleichgewicht verlor und hinfiel. Cäsar lag jetzt auf ihm drauf und hechelte stolz. Ich musste mir das Lachen verkneifen, denn Paul sah wirklich komisch aus, doch als Alex zu lachen begann, konnte ich nicht anders und musste mitlachen. "Das find ich nicht witzig!", grummelte Paul vor sich hin. Während er versuchte sich von dem Hund zu befreien, entschuldigte ich mich für mein unmögliches Benehmen bei dem anderen Jungen.
Alex winkte das mit einer Handbewegung ab. "Ach, wir haben dich mit meinem Besuch einfach zu überrumpelt! Das macht nichts! Mich würde es trotzdem interessieren, was er so über mich spricht!" Den letzten Satz hatte er in meine Richtung geflüstert. "Lea! Hilf miiiirrr! Ruf deinen Schoßhund zurück! Büddeeee!!!", flehte Paul, der noch immer mit Cäsar kämpfte. "Cäsar! Komm zu Frauchen!" Wie auf Kommando sprang der Hund von ihm runter und lief zu mir. "Uh!", kam noch von Paul. Alex grinste. "Das hört sich bei mir schöner an!"; meinte er, woraufhin Paul rot wurde. "Alex!", ermahnte er ihn, worauf dieser wieder lachen musste. Ich hockelte bei meinem Hund und musste über die beiden schmunzeln. Irgendwie beneidete ich Paul darum, dass er schon Sex in seiner Beziehung hatte, obwohl sie sich erst so kurz kannten. Wenn man es recht bedachte, hatten sie es an dem Tag getan, an dem sie sich kennengelernt hatten! Ich wüsste nicht, ob ich das könnte! Aber irgendwie wurde ich schon neugierig, wie das so

ist! Paul rappelte sich hoch und trat zu Alex und sah mich an. "Cäsar? Du hast ihn Cäsar getauft?" "Hast du was gegen den Namen!!", fuhr ich ihn gleich an. Cäsar hatte sich den Namen ausgesucht und war glücklich und ich auch! Da konnte Paul so viel reden wie er will! Mir gefiel der Name! "Nein, nein, hab ich nicht!" Ich glaubte, dass Paul manchmal Angst vor mir hatte, was ich irgendwie witzig fand. "Bist du sicher, dass sie einen männlichen Namen haben möchte?", mischte sich auf einmal Alex ein. "Hä? Wieso?" "Naja, ich kenne mich mit Hunden aus und so weit ich das vorhin sehen konnte ist Cäsar ein Mädchen!" "Ein Mädchen.....?", wiederholte ich geistesabwesend. "Na und?! Der Name ist perfekt und SIE ist genauso glücklich, wie ich mit dem Namen!" "Schon gut, ich dachte nur, vielleicht weißt du gar nicht, dass dein Hund ein Weibchen ist!" Er hatte recht, ich hatte keine Ahnung, ich hatte einfach angenommen, dass der Hund ein Männchen war! Wie dumm von mir. "Hey, deswegen brauchst du doch nicht so zu schauen!", munterte mich Alex gleich wieder auf. Seltsam! Irgendwie hatte ich das Gefühl, als würde ich Alex schon ewig kennen und der Altersunterschied machte überhaupt keine Schwierigkeiten! Anscheinend auch nicht bei Paul und Alex. Ihnen kam es womöglich auf ganz andere Dinge, als das Alter an. Ich schlug vor hinein zu gehen und uns von Isabella einen großen Eisbecher bringen zu lassen. Beide waren einverstanden und ich musste Cäsar zu waschen auf später verschieben oder ich bat einfach Isabella das zu tun. So viel war bestimmt nicht den ganzen Tag im Haus zu erledigen?
Wir warteten bereits auf den Eisbecher, doch vorher musste unbedingt noch Christoph ins Wohnzimmer kommen. Er sah sich um und erblickte den Fremden. "Wer´s n das?", fragte er in einem unhöflichen Ton und sah ihn verächtlich an. Doch er erwartete keine Antwort, denn er hatte gerade die Hand von Alex entdeckt, die auf Pauls Knie ruhte. "Is nich wahr! Du hast einen?" Mit Kopfschütteln und Gekichere verließ mein Halbbruder wieder das Wohnzimmer und ich entschuldigte mich für sein ungehobeltes Benehmen. Paul war das sichtlich peinlich, doch Alex störte das nicht im Geringsten. Er flüsterte seinem Liebsten irgendetwas ins Ohr, was Paul erröten ließ und er lächelte wieder. Dieses Bild war einfach zum Beneiden! Plötzlich schnappte sich Alex das Kinn von Paul und zog sein Gesicht zu ihm, um ihn in einem süßen Kuss zu verwickeln. Sofort wurde Paul noch roter um seine Nasenspitze und stieß sich etwas nervös von ihm. "Alex! Lea sieht doch zu!" Der Angesprochene grinste nur. "Mich stört das nicht!" Und schwubs küsste er ihn erneut. Ach, wie süß! Ich musste mich zwar erst an den Anblick an zwei Jungs zusammen gewöhnen, aber mit der Zeit fand ich das nur lieb! Jetzt hätte ich auch jemanden in meiner Nähe, der mich einfach in den Arm nahm und mich genauso küsste. Irgendwie hatte ich Sehnsucht nach Julian, doch auf einmal musste ich mich erinnern, wie Christoph mich mal in meinem Bett überfallen hatte und ich seine Erregung spürte. Erschrocken über mich selbst wurde ich rot. Gott sei Dank sahen das die beiden anderen nicht, denn sie waren immer noch mit sich selbst beschäftigt. Aber was sollte denn das jetzt? Ich liebte Julian und nicht Christoph! War ich etwa so neugierig auf Sex??